

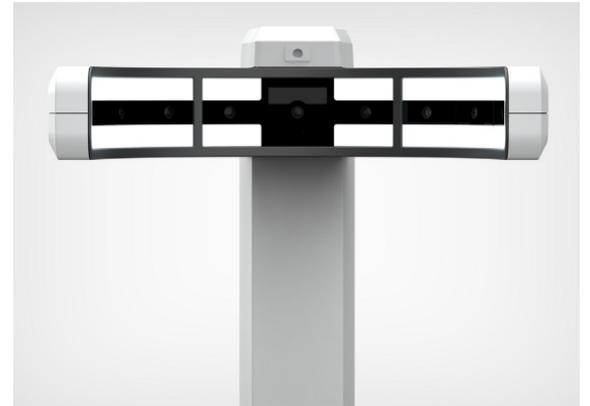
Opti geht in die finale Runde

Zwei ereignisreiche Tage liegen bereits hinter uns, am heutigen Sonntag geht die Opti 2018 nun in die letzte Runde. Von 9 bis 17 Uhr hat das Fachpublikum nochmal die Chance, Fährte zu wittern im Dschungel der augenoptischen Trends. Wir wollten wissen, wie die Messe ankommt in den Hallen C1 bis B4.

„Ich habe jetzt noch nicht soo viel gesehen, bin gerade erst angekommen. Allerdings hoffe ich auf ein paar neue Ideen, gerade was Fassungen und Geräte anbetrifft“, sagte ein Besucher, ein weiterer meinte: „Mir gefällt die Opti bisher sehr gut: neue, größere Stände und die neue Halle.“ „Ich fand die Opti bisher interessant; vor allem das neue Zentriergerät von Zeiss“, so die Stimme eines Augenoptikers. In die gleiche Richtung geht ein weiterer Kommentar: „Mir gefällt die Messe richtig gut. Ich habe ein paar wirklich interessante Geräte gesehen, zum Beispiel bei Zeiss. Das neue

Zentriergerät, was ja schon eine ausgereifte digitale Plattform ist, mit der der Augenoptiker vieles zukunftsgerichtet bewerkstelligen kann.“ Weitere Meinungen: „Wir haben uns gerade nach Funduskameras und den unterschiedlichen Screeningmöglichkeiten erkundigt. Sehr, sehr spannend.“ „Gesehen habe ich bisher unheimlich viel Innovatives, viel Digitalisierung, gut präsentiert. Mal wieder eine Messe mit Fortschritt.“ Etwas mehr hatte sich folgender Besucher erhofft: „Ich habe offen gestanden deutlich mehr Veränderung durch die neue Halle erwartet. So viel Veränderung spüre ich jetzt noch nicht.“ Und was meint die Industrie? „Am Freitag hatten wir vor allem Besucher, die auf Termin arbeiten. Heute, am Samstag, wird es wahrscheinlich um einiges spontaner. Von daher passt's für uns.“ „Der Freitag war für uns sehr gut. Wir hatten sehr viel Frequenz und sehr gute Gespräche.“

Judith Kern

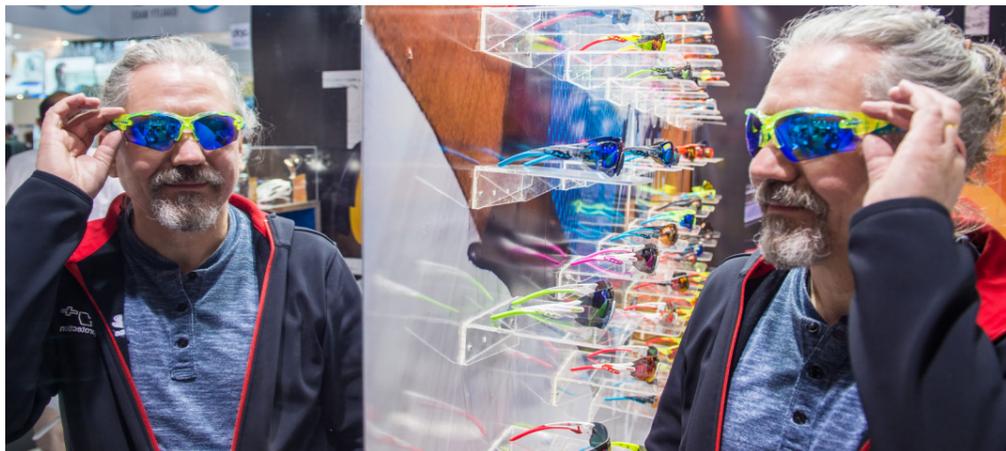


Der Zeiss Visufit 1000 ist bereits nach zwei Messetagen für das komplette Jahr 2018 ausverkauft. (Foto: Zeiss Vision Care Deutschland)

Zeiss Visufit 1000 für 2018 ausverkauft

Am Messesamstag präsentierte Zeiss auf der Opti den Zeiss Visufit 1000, eine Plattform für die digitale Zentrierdatenerfassung, die künftig um weitere Module erweiterbar sein wird. Das Gerät erstellt mit neun Cameras und 45 Millionen Punkten eine 180 Grad Ansicht des Gesichts. „Mit Zeiss Visufit 1000 holt sich der Augenoptiker die digitale Zukunft als Plattform direkt in sein Fachgeschäft. Es ist weit mehr als ein System zur Zentrierdatenerfassung, weil es auch noch kommende virtuelle Funktionen unterstützen wird“, sagt Marc Wawerla, Chief Operating Officer Zeiss Vision Care. Die Plattform unterstützt die Augenoptiker bei ihrem Ziel, eine perfekt auf die individuellen Bedürfnisse angepasste Brille anzubieten. Gestern vermeldete Zeiss, dass der Zeiss Visufit 1000 für 2018 bereits ausverkauft ist und sich Neubestellungen bis ins Jahr 2019 ziehen werden.

David Friederichs



Heute geht die Opti in die letzte Runde. (Foto: GHM)

Autorenstunde mit Joachim Köhler

Der DOZ-Verlag hatte zur Autorenstunde mit Joachim Köhler geladen. Hier stellte er sein neues Buch „Vom Marketing zum Entrepreneurship“ vor. Heute bietet sich von 14 bis 15 Uhr am DOZ-Stand (B4/514) nochmal die Möglichkeit. Wir sprachen kurz mit ihm.

DOZ: Herr Professor Köhler, wie war die Signierstunde?

Köhler: „Sie war für mich ein unglaubliches Erlebnis. Das war das erste Mal, dass ich auf einer Messe ein Buch vorstelle und hier am DOZ-Stand signieren darf. Was mich besonders gefreut hat, dass viele ehemalige Studenten und Kollegen gekommen sind, die ich schon über viele Jahre kenne.“

Wann kam Ihnen die Idee zum Buch?

„Die Idee zu dem Buch ist schon während meiner Zeit als Hochschullehrer entstanden. Mir war klar, dass ich gegen Ende meiner aktiven Laufbahn als Professor noch ein abschließendes Werk vorlegen möchte. Dabei ist mir dann die Digitalisierung des beruflichen Feldes der Augenoptik in die Quere gekommen und dadurch hat das Ganze einen Wandel erhalten. Ich habe nicht nur die Basics meines Unterrichts in den vergangenen Jahren

aufgeschrieben, sondern einen Bogen gespannt in die aktuellen Belange der Augenoptik unter Berücksichtigung der Digitalisierung dieser Welt.“

Wen sprechen Sie mit ihrem Buch an?

„Die Zielgruppe sind Augenoptiker und Optometristen, aber auch Ophthalmologie und Berufsgruppen, die sich im weiteren Umfeld um Menschen kümmern.“

Judith Kern



Autor Joachim Köhler (m.) war gestern zur Autorenstunde am DOZ-Stand. Heute wird er von 14 bis 15 Uhr erneut zur Buchsignierung und für Gespräche bereitstehen. (Foto: Judith Kern)

Rodenstock und Seiko setzen Zeichen

Gleich zwei große Player der Branche sind am Opti-Freitag mit Neuigkeiten aus der Deckung gekommen. So wartete Rodenstock mit zwei neuen Brillengläsern auf: Unter dem Motto „Goodbye Gullstrand“ präsentierten die Münchener das „DNEye PRO“ und verabschiedeten sich gleichzeitig vom „reduzierten Auge“ nach Gullstrand. Damit, hieß es während des Pressetermins, wolle man eine noch größere Individualisierung ermöglichen. Das Gleitsichtglas „Impression FreeSign PRO“ soll indes beim Kunden „keine Wünsche offen lassen“. Beide Produkte sind noch heute am Stand C4.320 zu sehen und ab April auf dem Markt. Lust auf Fashion versprechen zudem die neuen Verlaufsformen für Brillengläser, ganz modisch gedacht.

Mit einem neuen Markenauftritt überraschte Seiko die Fachpresse. Künftig wolle man die Kernkompetenz, so CEO Seiko Optical Europe Oliver Fischbach, deutlicher als bislang im Markt kommunizieren. Zentrale Elemente seien „Präzision und handwerkliche Perfektion“. Im kommenden halben Jahr soll der neue Auftritt mit weiteren konkreten Details gefüllt werden; geplant sind unter anderem ein neues Premiumpartnerschaftsmodell, mehrere Apps, Vertriebskonzepte und weitere Tools. Die Partnerschaft mit dem „Tradi“ soll dabei im Vordergrund stehen, auch „zur deutlicheren Abgrenzung gegenüber dem Filialisten“.

Judith Kern

Opti-Forum Moderator Küffner: „Der Mehrwert hat sich herumgesprachen!“

Moritz Küffner - das Gesicht des Opti-Forums: Moderator, Kommunikationswissenschaftler und Kooperationsforscher leitet die Vortragsreihe seit elf Jahren. Er kennt die Opti von Anfang an und erlebt sie auf eine ganz andere Weise. Die DOZ sprach mit dem gebürtigen Münchner über seine Erfahrungen.

DOZ: Das Opti-Forum hat sich optisch gewandelt und strahlt im neuen Design. Können Sie sich noch an die Anfänge erinnern?

Moritz Küffner: Wenn ich überlege, dass wir am Anfang - das war 1998 - froh waren, wenn zwei, drei Leute Platz genommen haben. Mir hat das Herz geblutet, weil ich mir dachte: diese Informationen, die hier weitergegeben werden, da würde ein Unternehmen einen sechsstelligen Betrag für diese Referenten zahlen, wenn sie die zu sich holen würden. Jetzt ist es ganz oft auch „ausverkauft“, sodass keiner mehr einen Sitzplatz kriegt. Aber das ist kein Problem, der Rest steht. Der Mehrwert, dieses unglaubliche Potential, das in diesem Forum steckt, weil hier Wissen, Erfahrung, Horizont und Verknüpfung weitergegeben wird, hat sich jetzt herumgesprachen. Ich glaube die größte Veränderung ist wirklich die in den Köpfen und Ohren, die uns jeden Tag zuhören.

DOZ: Haben Sie eine Verbindung zur Augenoptik?

Seit elf Jahren. Persönlich habe ich keine Verbindung, aber ich habe ein, zwei Augenoptiker im Bekanntenkreis. Ich habe schon einiges mitbekommen und ich habe eine Augenärztin im Bekanntenkreis, die ich auch immer mal wieder im Nachgang frage.

DOZ: In elf Jahren ist ziemlich viel passiert. Gab es auch mal etwas Kurioses an das Sie sich erinnern können?

Es lief eigentlich immer alles ganz reibungslos. Es war immer auf einem ganz hohen Level. An eine Sache erinnere mich aber doch! Ich glaube es war im zweiten oder dritten Jahr. Ich war hier auf einer Standfeier und hab es dort so richtig krachen lassen, dass ich es tatsächlich geschafft habe, meinen Wecker am nächsten Tag nicht zu hören. Dann ist der Pressesprecher der GHM für mich eingesprungen. Das war kurios für mich, weil ich eine Viertel Stunde vor dem ersten Vortrag zu Hause aufgewacht bin. Das durfte ich mir auch noch zwei, drei Jahre anhören. Das ist mir auch nie wieder passiert, aber da hab ich Blut und Wasser geschwitzt.

Daniela Zumpf



Moritz Küffner moderiert seit elf Jahren das Opti-Forum. (Foto: Daniela Zumpf)

Nina Mur erhält Blogger Award

Blogger und Influencer aus ganz Europa nutzen die Opti, um ihre Follower in Sachen Fashion mit den Fassungs-, Design- und Style-Neuheiten zu versorgen. Unter #opti2018 und #bloggerspectacle versorgen sie die Welt mit allem, was für sie von Interesse ist. Gestern morgen nun starteten fast 30 Blogger auf die Opti-Walk&Blog-Tour. Im Vorfeld hatten sie aus zahlreichen Bewerbungen sieben Labels ausgesucht, die sich

Ausgezeichnet



Das spanische Label Nina Mur wurde gestern mit dem Blogger Spectacle Award ausgezeichnet. (Foto: Daniela Zumpf)

ab 10.30 Uhr den Bloggern präsentieren durften. Götti, Lunor, Maui Jim, Einstoffen, Salt Optics, Monogram Eyeware und Neubau Eyeware standen Dr. Patrik Hof, Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Opti, Rede und Antwort. Über kleine Kopfhörer konnten die Blogger den Interviews beiwohnen, hatten aber im Anschluss auch Zeit das zu machen, was sie und ihre Social Media Kanäle ausmacht: Fotos. Es folgte noch ein kurzer Abstecher zu Zeiss, wo die Blogger einige Infos zu den Neuigkeiten in Sachen Gläser erhielten.

So richtig anstrengend wurde es dann ab 14 Uhr. Beim Speeddating hatten die Newcomer in den Opti-Boxen in Halle C1 die Möglichkeit, sich und ihre Start-ups in zwei Minuten zu präsentieren. Die überzeugendste Präsentation lieferte Nina Mur ab und wurde gestern Abend mit dem Blogger Spectacle Award 2018 ausgezeichnet. Das spanische Label konnte mit seinen futuristischen Brillen aus Holz die Blogger vollends von sich überzeugen. Mit nur 18 Gramm sind die Brillen außergewöhnlich leicht, zudem wasserdicht und extrem strapazierfähig. Das Unternehmen testete die Beständigkeit in frierendem und kochendem Wasser.

David Friederichs

Opti-Tipps der Redaktion

Sonntag, 14. Januar, ab 10 Uhr

Geführte Rundgänge durch den Future Shop (alle 30 Minuten, zur vollen Stunde auf deutsch)

Studenten der Hochschule Aalen erläutern die Besonderheiten des Future Shops, erklären neue Technologien und stellen Geräte vor.

Sonntag, 14. Januar, 11.15 - 11.35 Uhr (Opti-Forum)

System Brillenglas-Auge: Warum das Gullstrand-Auge und die Scheitelpunktkugel nicht alles sind

Referent: Dr. Wolfgang Becken, Senior Principal Rodenstock GmbH, Research Physicist

Sonntag, 14. Januar, 13.25 - 13.45 Uhr (Opti-Forum)

Optometrische Untersuchungen bei Kindern

Referent: Dipl.-Ing. (FH) Skadi Buchheister, Dozentin Fachschule für Augenoptik - Hermann Pistor Jena

Sonntag, 14. Januar, 15.05 - 15.25 Uhr (Opti-Forum)

Reduzierte Benetzung - reduzierter Visus?

Referent: B.Sc. Felix Zimmermann, Masterstudent Jena JenVis Research, Ernst-Abbe-Hochschule

Sonntag, 14. Januar, 15.05 - 15.25 Uhr (Opti-Forum)

Visuelle Aufmerksamkeit und ihre Bedeutung für den Straßenverkehr

Referenten: Michael Mülhaupt und Sarah Goltz, Studenten an der Höheren Fachschule für Augenoptik Köln

Zwei Vorträge der Oculus Akademie

Am Messestand der Oculus Optikgeräte GmbH in Halle C4, Stand 317, bietet die Oculus Akademie am heutigen Sonntag den Besuchern nochmals zwei interessante Vorträge. Los geht es um 10.30 Uhr mit einem Vortrag von Professor Wolfgang Sickenberger und Claudio Jäger zu Refraktion und trockenem Auge. Hier werden die Vorzüge des Keratograph 5M zur Erweiterung der optometrischen Dienstleistungen vorgestellt. Den Abschluss bildet Thorsten Boss um 12 Uhr mit seinem Vortrag zum Thema „Mit Dienstleistung individuell erfolgreich sein: Als Augenoptiker mit Individualität und Regionalität neue Wachstumschancen erkennen“.

Impressum

Verlag und Herausgeber: DOZ-Verlag
Optische Fachveröffentlichung GmbH
Postfach 12 02 01, 69065 Heidelberg
Luisenstraße 14 (Marienhaus), 69115 Heidelberg
Telefon: +49 (0) 6221 905170, Telefax: +49 (0) 6221 905171
Internet: www.doz-verlag.de, E-Mail: doz@doz-verlag.de

Geschäftsführer: Dr. Jan Wetzel

Verlagsleiter und Chefredakteur: Ingo Rütten,
ruetten@doz-verlag.de, Tel. +49 (0) 6221 905170

Verkaufs-/Marketingleitung: Carina Glöckner,
c.gloeckner@doz-verlag.de, Tel. +49 (0) 6221 905176